



DRK-Flüchtlingshilfe



Flüchtlingshilfe ohne Ehrenamt? Undenkbar! Während die Kommunen ihr Bestes geben, um Asylbewerber in den Gemeinden aufzunehmen und adäquat unterzu-

bringen, sind es darüber hinaus vor allem die ehrenamtlich Tätigen, die in der Begegnung für Herzlichkeit und Zuspruch sorgen. So auch in Remlingen und Börßum.

Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe: Bereicherung durch Geben, aber auch Zurückbekommen

Auch in Börßum leisten Ehrenamtliche allerhand, um die dort untergebrachten Flüchtlinge in die Gesellschaft vor Ort zu integrieren. Ob in der Sprachförderung, im gemeinsamen Fußballspiel oder beim Anbringen einer Garderobe: Engagierte Einwohner Börßums setzen sich in vielerlei Dinge ein, um geflüchteten Menschen, die bei Ihnen eine neue Bleibe gefunden haben, Unterstützung zukommen zu lassen. Auch wenn man immer wieder auf bürokratische Hürden und sprachliche Barrieren stoße, stiftete die Arbeit

jede Menge Sinn, sind sich die Ehrenamtlichen sicher. „Neue Menschen und andere Kulturen bereichern das Leben hier vor Ort“, meint Kerstin Anhuth, die unter anderem beim Erlernen der deutschen Sprache hilft. Auch Börßums Pfarrer, Rolf Fröhlich, ist mit dabei und empfindet es als selbstverständlich, in der Flüchtlingshilfe aktiv zu sein. „Ich wurde gefragt, ob ich jemanden aus der Gemeinde kennen würde, der unterstützen möchte und bin gleich selbst eingesprungen“, erzählt der Geistliche und

wünscht sich, dass noch mehr Menschen aus der Samtgemeinde Oderwald zum Helferteam dazu kommen. „Es ist wirklich ein schönes Gefühl, wenn man auf der Straße so herzlich von diesen Menschen begrüßt wird“, ergänzt Irmgard Kollwitz, die mit ihrem Mann Herbert viel für die Flüchtlinge vor Ort tut. Auch Kuchen wird unter anderem zusammen gebacken. „So lassen sich die Vokabeln gleich viel leichter lernen und das gemeinsame Essen verbindet sowieso“, weiß Frau Kollwitz.



Viele der Teilnehmer des Sprachkurses fahren mit gespendeten Rädern nach Remlingen. Fotos (3): DRK

In der Begegnung eine neue Sprache lernen

„Anfangen hat alles damit, dass wir den Eltern der Flüchtlingskinder, die in Remlingen zur Schule gehen, auch Deutsch beibringen wollten“, erzählt Sieglinde Eberhard, Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Remlingen über die Anfänge des Integrationsvorhabens mit Sprachförderung vor Ort. Dadurch sollten weite Wege umgangen werden. „Unser Angebot hat sich schnell herumgesprochen in der Gemeinde. Mittlerweile kommen Teilnehmer aus sämtlichen Dörfern rundum.“ Um den Flüchtlingen lange Fußmärsche und teures Busgeld zu ersparen, erhielten die Sprachlehrlinge Fahrräder. „Die Bevölkerung spendete Räder, der DRK-Kreisverband hat diese aufbereitet“, freut sich Eberhard, die als eine von sechs Ehrenamtlichen

beim Deutsch Lernen unterstützt. Es gehe aber nicht nur um das Vermitteln der Sprache. „Wir wollen mit dem Angebot eine Möglichkeit zur Zusammenkunft schaffen. In lockerer Atmosphäre können wir Einheimischen mit unseren neuen Nachbarn in Kontakt kommen, aber auch die Flüchtlinge untereinander“, erklärt die Ortsvereinsvorsitzende. „Die Begegnung ist enorm wichtig und schafft die notwendige Vertrauensbasis.“ Zudem mache Flüchtlingshilfe Spaß. „Und man kann etwas Sinnvolles weitergeben“, ergänzt die Lernbegleiterin und möchte auch gern weitere Interessierte zur Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe ermuntern. „Hier wohnen viele Familien, die sich sehr über weitere Kontakte und Unterstützung freuen würden.“



Die Flüchtlinge sind dankbar über die Unterstützung aus dem Ehrenamt.



Beim gemeinsamen Backen macht das Deutsch Lernen besonders Spaß.



Das DRK sucht Nähmaschinen

Das Deutsche Rote Kreuz bittet um Sachspenden – genauer: um funktionstüchtige Nähmaschinen, Nähzubehör und Stoffe. Wie DRK-Vorstand Andreas Ring erklärt, plant der Kreisverband derzeit mit Flücht-

lingen Nähprojekte an mehreren Standorten im Landkreis. Alle Sachspenden, zu denen auch nach wie vor gebrauchte Fahrräder, Fahrradhelme und funktionstüchtige mobile CD-Player für die Sprach-

vermittlung gehören, können im Rotkreuzshop, im Solferino, in der Kleiderkammer sowie bei der Flüchtlingshilfe im DRK-Kreisverband, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8, abgegeben werden.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende (Konto: Seeligerbank, IBAN: DE27 2703 2500 0000 0056 15) und Ihre Mitgliedschaft (Telefon 05331 9750-0).

DRK-Flüchtlingshilfe Wolfenbüttel · Servicestelle Kreisverband · Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8 · 38300 Wolfenbüttel · Tel. 05331 9750-282 · Mail: fluechtlingshilfe@drk-kv-wf.de · www.drk-kv-wf.de